

Schafgarbe

Die Geschichte der Schafgarbe reicht weit zurück. Bereits in den Überlieferungen rund um Achilles und den Trojanischen Krieg taucht die Pflanze auf. Der Legende nach soll Achilles sie bei verwundeten Kriegern verwendet haben. Die Verbindung war so prägend, dass sie sich sogar in der botanischen Bezeichnung *Achillea* erhalten hat. Auch der heute noch gebräuchliche Name Achilleskraut erinnert an diese alte Überlieferung. Über die Jahrhunderte blieb die Schafgarbe den Menschen vertraut und gehörte in vielen Teilen Europas zum traditionellen Wissen über heimische Pflanzen. Noch während des Ersten Weltkriegs wurde sie zur Versorgung leichter Verletzungen von Soldaten herangezogen.

Dabei handelt es sich keineswegs um eine seltene oder exotische Pflanze. Die Gattung *Achillea* gehört zur Familie der Korbblütler und umfasst eine große Zahl unterschiedlicher Arten. Ihr Verbreitungsgebiet reicht über weite Teile der nördlichen Erdhalbkugel. Besonders häufig begegnet man ihr auf Wiesen und Weiden, entlang von Wegen und Feldrändern oder auf Böschungen. Charakteristisch sind die fein gegliederten, federartigen Blätter sowie die vielen kleinen Blüten, die gemeinsam größere, meist flache Blütenstände bilden. Vor allem die weiß blühende Gemeine Schafgarbe gehört in Mitteleuropa zum vertrauten Bild sommerlicher Wiesen.

Auch ihr deutscher Name ist seit Langem mit der bäuerlichen Lebenswelt verbunden. Die Bezeichnung „Schafgarbe“ verweist auf die enge Verbindung der Pflanze mit Weideflächen und Nutztieren. Neben diesem Namen entstanden im Laufe der Zeit zahlreiche regionale Bezeichnungen.

Indikative Wirkung

Die Signatur weist durch die Feingliedrigkeit auf Nerven und Blutgefäße hin. Ihre Bodestämmigkeit und deutet auf Erdung und Ausgleich hin. Tatsächlich ist die Schafgarbe ein wahres Kraftpaket an Heilgewächs.

Aufgelistete Indikation Gegenwart:

- Tonikum amarum – Appetit
- Entzündungshemmend
- Karminativ
- Blutreinigend
- Spastische Zustände im kleinen Becken
- Galleleiden
- Blähungen
- Gicht
- Blasenschwäche
- Diabetes mellitus

Aufgelistete Indikation traditionelle Kräuterbücher:

Innerlich:

- Blutende Wunde
- Blutspeien
- Blutende Hämorrhoiden
- Rote Ruhr
- Hitzige Geschwulste
- Appetitlosigkeit
- Harnverhalten
- Nierengrieß
- Spulwürmer

Äußerlich:

- Nasenbluten
- Blutende Wunden
- Bewahrt vor Wundentzündungen
- Zerteilt die Geschwülste